

# SUPER IKONTA

IV

GEBRAUCHSANLEITUNG



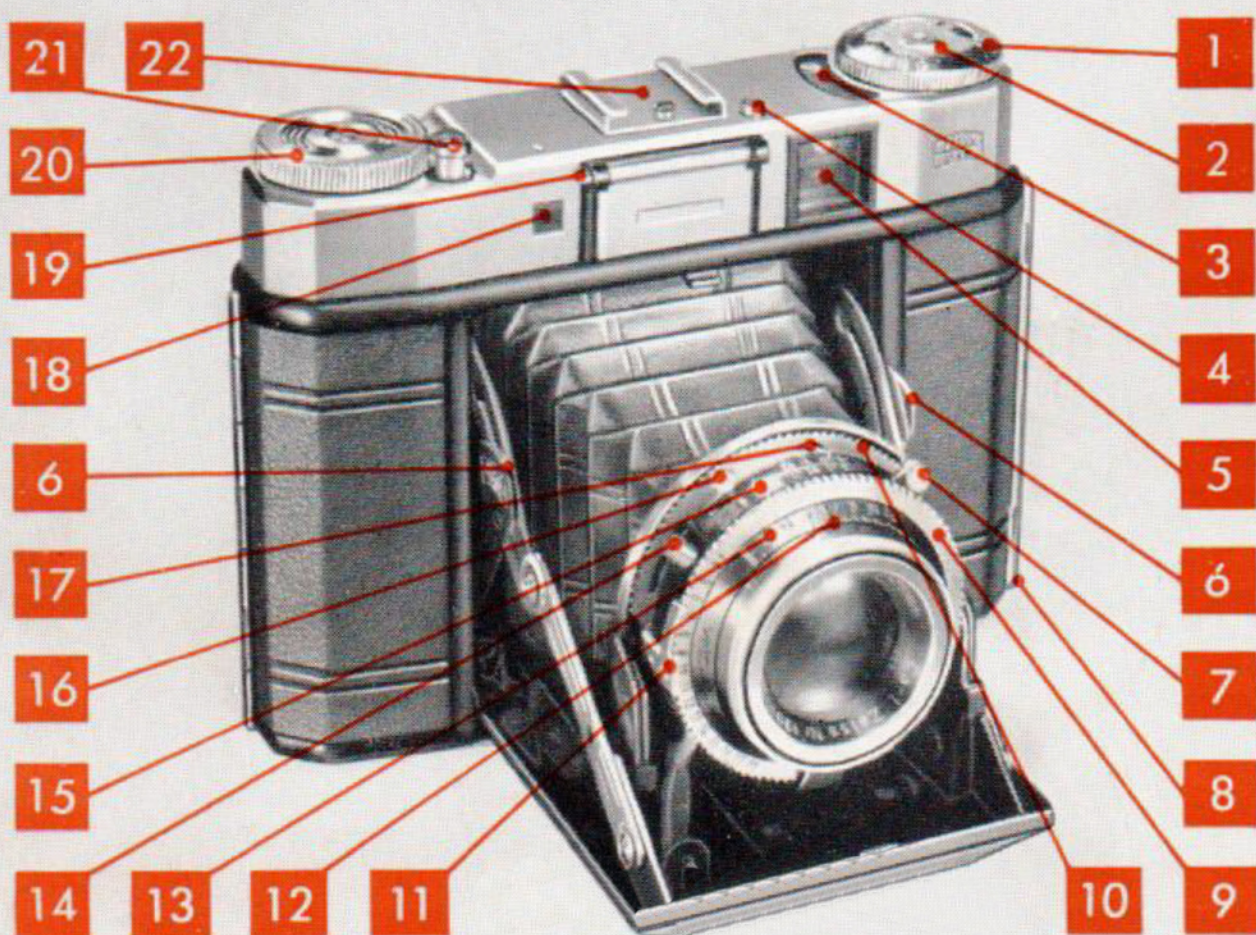
ZEISS IKON AG. STUTTGART



## EINZELTEILE DER SUPER IKONTA IV

- |   |  |    |  |
|---|--|----|--|
| 1 | Einstell- und Ableseknopf des Belichtungsmessers | 7  | Verschluss-Spannhebel                                    |
| 2 | Knopf zum Einstellen der Filmempfindlichkeit     | 8  | Sperrriegel für Camera-Rückwand                          |
| 3 | Zeiger des Belichtungsmessers                    | 9  | Einstellring für die Belichtungszeit mit Lichtwert-Skala |
| 4 | Knopf zum Öffnen der Camera                      | 10 | Einstellring für den Entfernungsmesser                   |
| 5 | Meßsucherausblick                                | 11 | Einstellhebel für Lichtwert und Blende                   |
| 6 | Spreizteile zum Schließen der Camera             |    |  |

*Fortsetzung der Hinweiszahlen zu den Einzelteilen siehe Seite 34.*



## Gute Photos

werden Sie mit Ihrer handlichen SUPER IKONTA erhalten. Ohne Kopfzerbrechen finden Sie durch den eingebauten photo-elektrischen Belichtungsmesser und den gekuppelten Meßsucher die erforderlichen Einstellwerte. Bei richtiger Handhabung sind Fehler bei der Aufnahme ausgeschlossen, und Sie werden immer Freude an Ihren Bildern haben. Damit Sie alle Vorteile der Camera richtig nützen können, erhalten Sie diese Anleitung. Klappen Sie beim Lesen die Umschlagseiten vorn und hinten zum leichteren Verständnis auf, und üben Sie die beschriebenen Handgriffe für die Aufnahme, ehe Sie den ersten Film einlegen. Haben Sie dann noch Fragen, so erteilt Ihnen Ihr Photohändler oder die Photoberatung der ZEISS IKON AG., Stuttgart S, Dornhaldenstraße 5, gern Rat und Auskunft.

*Das Bild auf der Umschlagklappe wurde mit der SUPER IKONTA IV bei Gegenlicht mit Blende 4,5  $\frac{1}{60}$  Sek. belichtet.*



## Die wichtigsten Eigenschaften

Das Objektiv, das seit Jahrzehnten in der ganzen Welt berühmte, lichtstarke *ZEISS TESSAR 1: 3,5/75 mm*, ist farbkorrigiert und vergütet. Es liefert bei Schwarzweiß- und Farbfilm Bilder einzigartiger Schärfe und Brillanz.

Der mit dem Objektiv gekuppelte Entfernungsmesser sorgt für genaue Scharfeinstellung. Er ist mit dem Sucher zum *Meßsucher* vereint: Mit einem Blick übersieht man also Bildausschnitt und Entfernungseinstellung.

Die *Rotpunkteinstellung* erhöht die Aufnahmebereitschaft bei Schnappschüssen.

Der eingebaute *photo-elektrische Belichtungsmesser* gibt auch bei ungünstigen Lichtverhältnissen für Schwarzweiß- und Farbfilm richtige Belichtungswerte an. In über 20 Jahren gesammelte *ZEISS IKON* Erfahrungen in Einbau und Herstellung dieser Meßinstrumente kamen der *SUPER IKONTA* zugute.

Der *Synchro-Compur-Verschluß* mit Lichtwertskala kann auf Belichtungszeiten von 1 bis  $\frac{1}{500}$  Sek. und Zeitaufnahmen beliebiger Dauer eingestellt werden. Synchronkontakt zur Kupplung mit allen Blitzgeräten sowie Selbstauslöser sind eingebaut.

*Auslösesperre, Filmtransportanschlag und gekuppeltes Zählwerk* vereinfachen die Bedienung und machen Doppelbelichtungen und leere Filmfelder unmöglich. Auf einen Rollfilm B II/8 (120) erhält man 12 Aufnahmen im quadratischen Format  $6 \times 6$  cm.



2



3

## *Offnen und Schließen der Camera*

Die SUPER IKONTA wird von hinten mit der Hand umfaßt und leicht nach vorn geneigt. Durch Druck auf den Knopf (4) springt das Objektiv in Aufnahmestellung (Abb. 2). Schnappen die Spreizen (6) nicht vollständig ein, so drückt man mit dem Finger auf die vordere Kante des Deckels.

Zum Schließen der Camera drückt man mit beiden Daumen gleichzeitig auf die oberen Spreizteile (6). Dadurch gleitet der Deckel nach oben, und die Camera kann bis zum Einschnappen zugeklappt werden (Abb. 3).

Die SUPER IKONTA läßt sich auch aus der Aufnahmehaltung heraus öffnen und schließen. Man faßt die Camera mit beiden Händen, wie in Abbildung 13 und 14 auf Seite 20 und 21 gezeigt, und drückt mit dem Zeigefinger auf den Knopf (4). Das Objektiv wird sofort in Aufnahmestellung springen, wenn man die Camera etwas neigt. Zum Schließen drückt man mit beiden Zeigefingern auf die oberen Spreizteile (6) und klappt den Deckel mit den anderen Fingern zu.

Die SUPER IKONTA kann mit gespanntem Verschuß bei jeder beliebigen Entfernungseinstellung geschlossen werden, so daß sie nach dem Öffnen sofort aufnahmebereit ist. Mit aufgeschraubtem Filter läßt sich die Camera nur bei Entfernungseinstellung  $\infty$  schließen.

## *Messen des Lichtwerts*

Vor jeder Aufnahme mißt man den für die Belichtung jeweils erforderlichen Lichtwert mit dem eingebauten photo-elektrischen Belichtungsmesser (Abb. 4). Man kann sich auf das Meßergebnis auch bei ungünstigen Lichtverhältnissen verlassen, gleichgültig, ob die SUPER IKONTA IV mit Schwarzweiß- oder Farbfilm, mit Negativ- oder Umkehrfilm geladen ist.

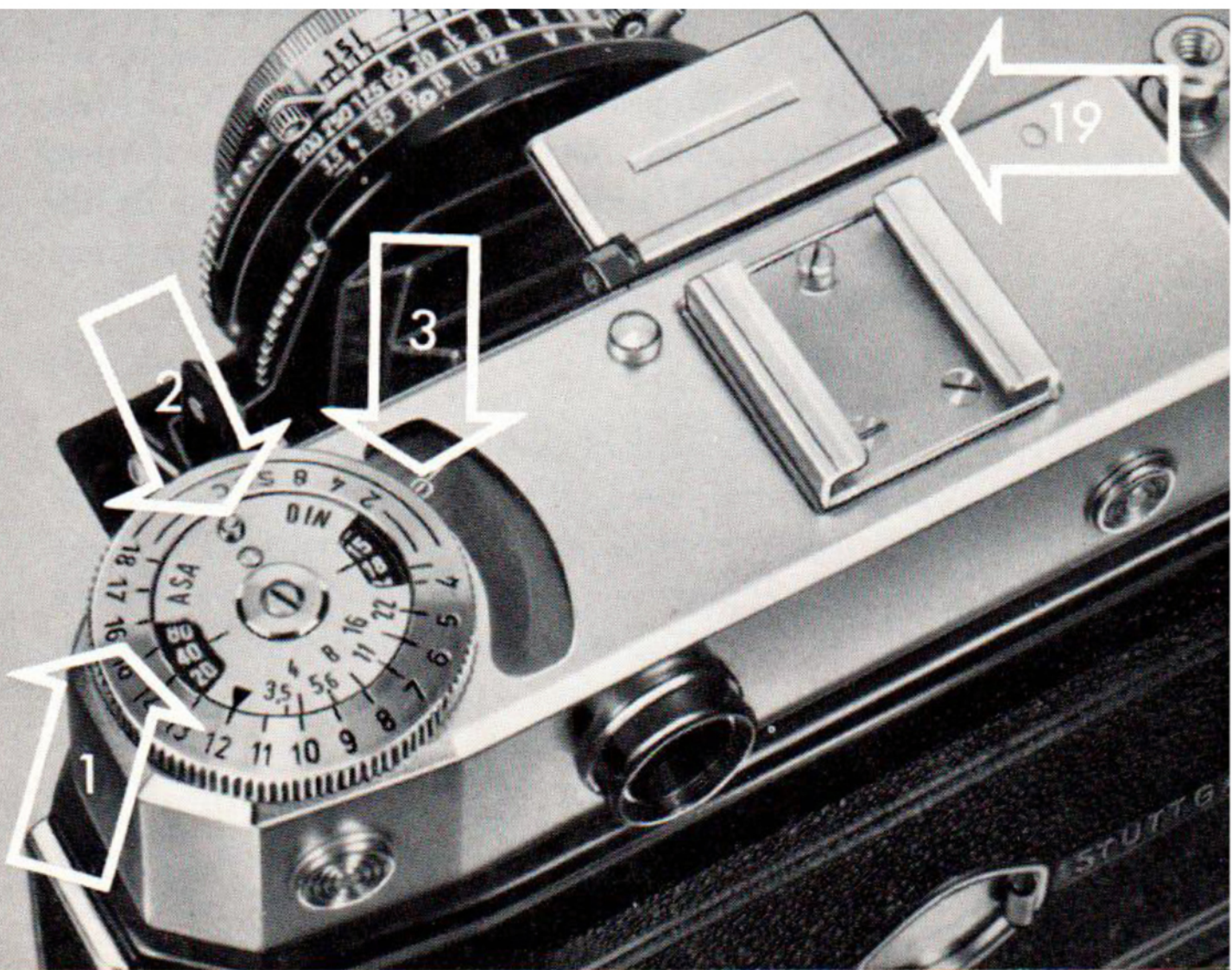
Zuerst muß die Filmempfindlichkeit des verwendeten Aufnahmematerials eingestellt werden. An dem kleinen Knopf (2) wird die innere Scheibe so weit gedreht, bis die schwarze Strichmarke des rechten Fensters (in Aufnahmerichtung betrachtet) an der DIN-Empfindlichkeitszahl, bzw. die Strichmarke des linken Fensters an der ASA-Empfindlichkeitszahl des jeweils verwendeten Filmmaterials steht. Die Scheibe läßt sich auch auf Zwischenwerte einstellen. Wenn der Filmhersteller andere Empfindlichkeitsnormen als DIN oder ASA angibt, kann man die entsprechenden Werte der Vergleichstabelle auf Seite 11 entnehmen.

Bei Farbfilm läßt sich die Empfindlichkeit nicht ohne weiteres angeben, weil diese Empfindlichkeitssysteme ihrer Definition entsprechend nur die Verhältnisse bei Schwarzweißfilm berücksichtigen. Die Filmfabrikanten kennzeichnen deshalb die Empfindlichkeit

bei Farbfilmen mit dem Ausdruck: „Zu belichten wie . . .“. Mit dieser Angabe erzielt man im allgemeinen gute Ergebnisse. Wer ganz sicher gehen will, kann durch Probeaufnahmen mit abgestuften Belichtungszeiten die Empfindlichkeit des verwendeten Farbfilms für den eigenen Belichtungsmesser selbst feststellen.

Zum Messen wird die Klappe des Belichtungsmessers durch leichten Druck nach links auf den Knopf (19) geöffnet. (Beim Schließen drückt man die Klappe mit der Fingerspitze leicht nach links.) Man richtet die SUPER IKONTA IV so auf das Motiv, wie es aufgenommen werden soll. Dabei schlägt der weiße Zeiger (3)

4



aus. Durch Drehen des Einstellringes (1) verschiebt man dann die kleine weiße Kreismarke, bis sie beim Blick von oben symmetrisch über dem Zeiger steht. Am Einstellring läßt sich nun gegenüber der roten Dreieckmarke, die auf der Einstellscheibe für die Filmempfindlichkeit angebracht ist, der erforderliche Lichtwert (rote Zahl) ablesen.

Wenn die Belichtungszeit länger als 1 Sekunde wird und somit der Verschuß auf „B“ gestellt werden muß (siehe Seite 14), liest man gegenüber den Blendenwerten, die auf der inneren Scheibe mit den Filmempfindlichkeitsfenstern angegeben sind, auf dem Einstellring (1) die Belichtungszeiten (schwarze Ziffern) in ganzen Sekunden ab. Die Ziffernreihe kann durch Verdoppeln des letzten Wertes beliebig fortgesetzt werden. Steht z. B. bei einer Messung bei Blende 8 8 Sekunden, so muß bei Blende 11 16 Sekunden, bei Blende 16 32 Sekunden und bei Blende 22 etwa 1 Minute (genau 64 Sekunden) belichtet werden. Der gemessene Lichtwert bzw. Blende und Belichtungszeit müssen dann auf den Verschuß der SUPER IKONTA IV übertragen werden.



## Vergleichstabelle

über die gebräuchlichsten Filmempfindlichkeitssysteme

ASA Exp. Ind.	Scheiner Europa	Scheiner USA	Weston	DIN
5	20	13	4	12
6	21	14	5	13
8	22	15	6	14
10	23	16	8	15
12	24	17	10	16
16	25	18	12	17
20	26	19	16	18
25	27	20	20	19
32	28	21	24	20
40	29	22	32	21
50	30	23	40	22
64	31	24	50	23
80	32	25	64	24
100	33	26	80	25
125	34	27	100	26
160	35	28	125	27
200	36	29	160	28
250	37	30	200	29
320	38	31	250	30

## Einstellen des Lichtwerts

Dazu zieht man den geriffelten Hebel (11) ein Stück nach außen und rückt ihn mit seiner Einstellmarke auf die erforderliche Zahl der Lichtwertskala (9). Man kann auch halbe Lichtwerte einstellen, wenn sie der Belichtungsmesser anzeigt (Abb. 5).



Da sich dieser Hebel nur begrenzt verschieben läßt, muß man zur Einstellung des Lichtwerts in manchen Fällen zusätzlich den Einstellring (9), auf dem die Lichtwertskala angebracht ist, entsprechend verdrehen.

Mit der Einstellung des Lichtwerts sind Blende und Belichtungszeit gekuppelt. Die Lichtmenge, die zur Belichtung des Films erforderlich ist, wird nämlich durch die Größe der Öffnung des Objektivs (Blende) und durch die Zeit, die das Licht einwirkt (Belichtungszeit), begrenzt. Die Lichtwertzahl kennzeichnet für die jeweiligen Bedingungen die entsprechenden Blenden-Belichtungszeit-Paare. Ändert man nach Einstellung des Lichtwerts die Belichtungszeit um einen oder mehrere Werte der Skala (15), so wird durch die Kupplung automatisch die Blende (17) im richtigen Verhältnis verstellt. Das gleiche gilt natürlich auch umgekehrt.

### *Einstellen der Belichtungszeit*

Man dreht den vorderen Rändelring (9), bis dessen Marke (schwarzer Punkt) auf dem gewünschten Wert

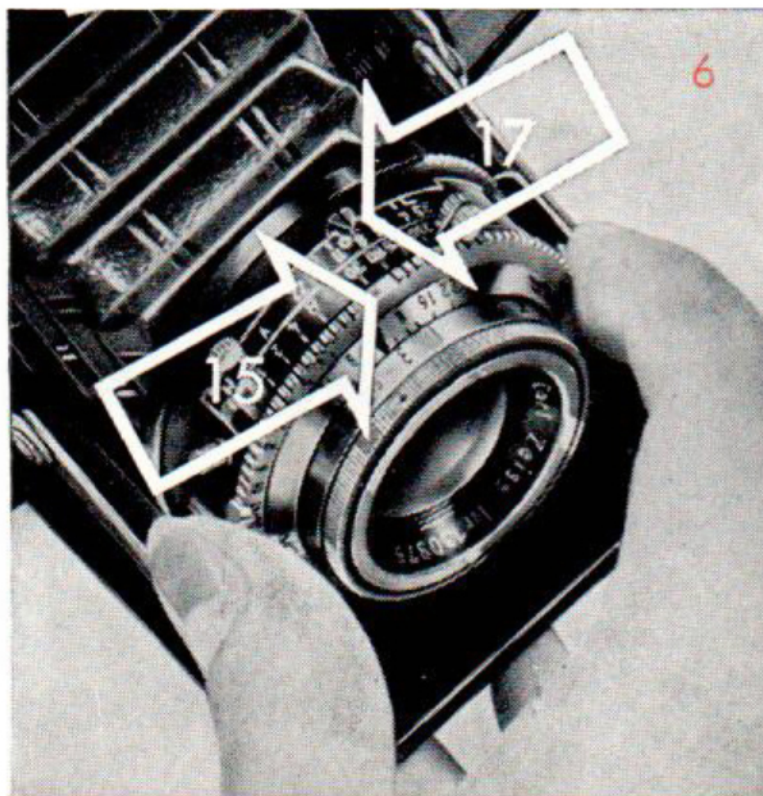
der Skala (15) steht. Die Zahlen bedeuten Sekundenbruchteile (60 ist  $\frac{1}{60}$  Sek. usw.). Bei Stellung „B“ bleibt der Verschuß so lange geöffnet, wie auf den Auslöser (21) gedrückt wird (siehe Seite 22).

Durch Drücken des Spannhebels (7) nach links bis zum Anschlag (in Aufnahme­richtung betrachtet) wird der Verschuß gespannt. Es ist gleichgültig, ob man die Belichtungszeit vor oder nach dem Spannen einstellt.

### *Einstellen der Blende*

Dazu ist der gleiche Handgriff wie bei der Belichtungszeit erforderlich. Die rote Marke muß am gewünschten Wert der Skala (17) stehen.

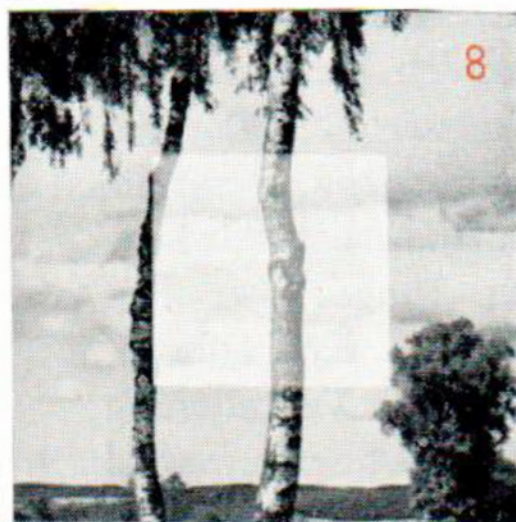
Mit einem Lichtwert lassen sich nur die Kombinationen von Blende und Belichtungszeit einstellen, die zu einem richtig belichteten Bild führen. Am zweckmäßigsten nimmt man die Einstellung so vor, daß man den Daumen auf den Hebel für die Lichtwerte (11) und den Zeigefinger auf die gegenüberliegende Seite des Ringes (9) legt (Abb. 6). Eine unbeabsichtigte Veränderung des Lichtwerts wird dadurch vermieden.



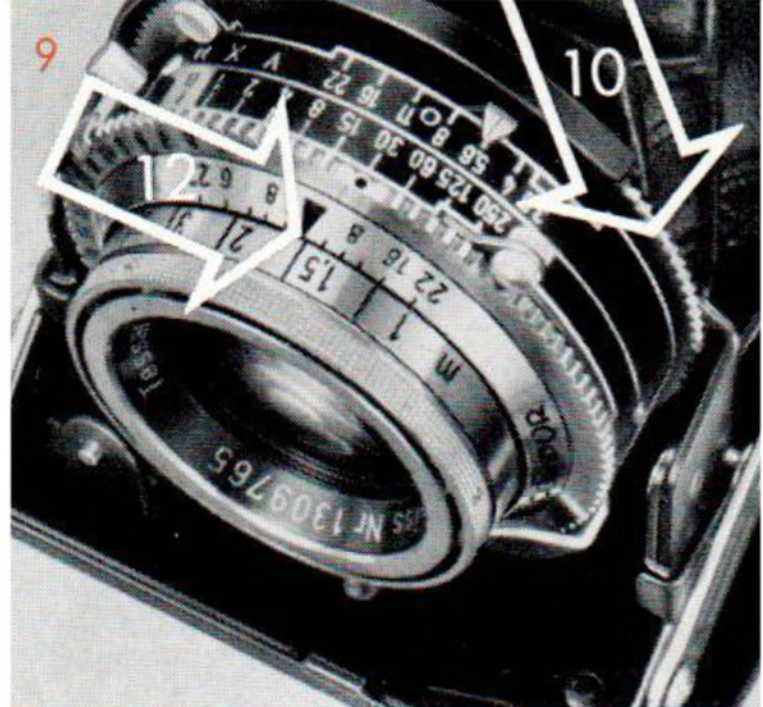
Wenn nach Einstellung eines Lichtwertes beim Abblenden die Belichtungszeit auf „B“ zu stehen kommt, so ist eine Belichtung von 2 Sekunden erforderlich. Soll noch stärker abgeblendet werden, (man muß dazu den Hebel (11) wie beim Einstellen des Lichtwertes etwas nach außen ziehen), so wird die erforderliche Belichtungszeit am Belichtungsmesser abgelesen, wie auf Seite 10 beschrieben wurde. Die Einstellung des Lichtwertes ist damit natürlich aufgehoben. Beim Übergang von „B“ zu Momentbelichtungszeiten muß deshalb zunächst der Lichtwert neu eingestellt werden.

### *Messen der Entfernung*

Die Entfernung wird mit dem eingebauten Entfernungsmesser eingestellt. Man betrachtet den Aufnahmegegenstand durch die Einblicköffnung (24) des



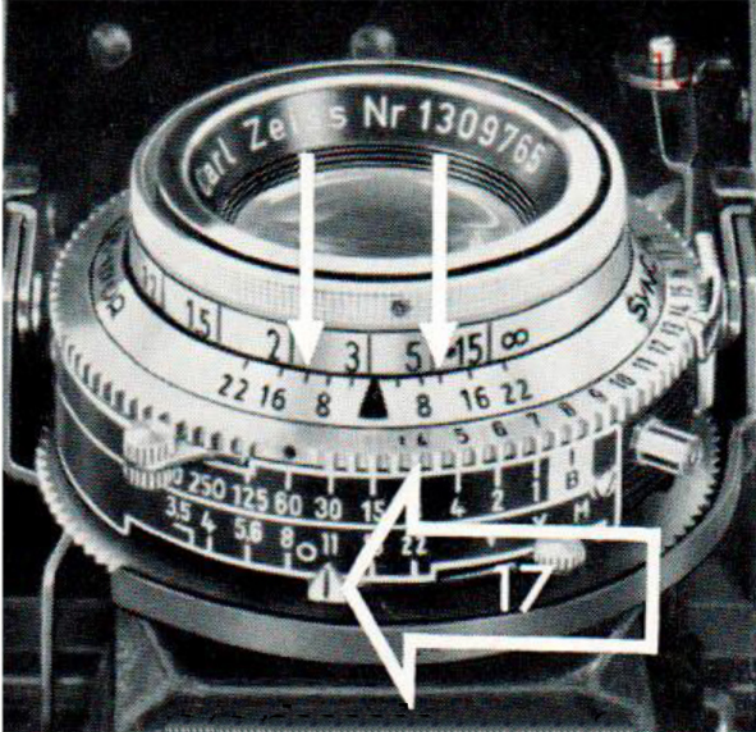
Meßsuchers und sieht dabei in der Mitte des Bildfeldes einen hellen, quadratisch begrenzten Ausschnitt, in dem die Konturen des Motives doppelt erscheinen (Abb.7). Durch Drehen des Rändelringes (10) mit dem Mittelfinger der linken Hand bringt man diese Doppelkonturen (am besten eine senkrechte Linie wie Hauskante, Baum usw.) in der Mitte des Meßfeldes zur Deckung (Abb. 8). Damit ist gleichzeitig das Objektiv auf die erforderliche Entfernung eingestellt. Diese Entfernung kann auf der Skala (12) des Objektivringes an der schwarzen Einstellmarke abgelesen werden (Abb. 9).



### Schärfentiefe

Das Objektiv bildet in bestimmten Grenzen auch das noch scharf ab, was sich vor und hinter der eingestellten Entfernung befindet. Dieser Schärfentiefebereich ist bei größter Objektivöffnung (Blende 3,5) gering. Je stärker man abblendet, desto größer wird seine Ausdehnung.

Die Schärfentiefen können für die verschiedenen Blenden am Schärfentiefenring (13) abgelesen werden. Rechts und links der Entfernungseinstellmarke sind die Blendenwerte aufgetragen. Die



diesen Werten gegenüberstehenden Zahlen auf der Entfernungsskala (12) geben die Ausdehnung der Schärfentiefe an. Die Striche ohne Ziffer neben der Dreiecksmarke deuten auf Blende 4 und die Striche zwischen 8 und 16 auf Blende 11.

Bei Einstellung auf 3 m liest man z. B. am Teilstrich für Blende 11 auf der rechten Seite 5 und auf der linken Seite etwas mehr als 2 ab (Abb. 10). Bei Einstellung auf 3 m und Blende 11 wird also alles von etwa 2 bis 5 m scharf abgebildet. Die genauen Werte sind der Tabelle auf Seite 33 zu entnehmen.

Man kann aber auch umgekehrt verfahren. Man mißt mit dem Entfernungsmesser die vordere und hintere Begrenzung der Zone, die scharf abgebildet werden soll, und bestimmt dann am Schärfentiefenring (13) die erforderliche Blende.

### *Besondere Schnappschußtechnik*

Um die Aufnahmebereitschaft der SUPER IKONTA bei Schnappschüssen zu vergrößern, läßt sich bei guten Lichtverhältnissen die Rotpunkteinstellung anwenden,





Blitzröhrengeräte (Elektronenblitze) müssen bei allen Zeiten mit dieser Einstellung ausgelöst werden.

Bei der *M-Stellung* erfolgt eine Vorzündung, die der Zündverzögerung der meisten Blitzlampen ent-

spricht, so daß sie bis zu den kürzesten Belichtungszeiten verwendet werden können.

Bei der *V-Stellung* ist der Selbstauslöser eingeschaltet. Nach Niederdrücken des Auslösers (21) läuft das Vorlaufwerk etwa 8 Sek. ab und löst dann den Verschuß entsprechend der eingestellten Belichtungszeit automatisch aus. Zeitbelichtungen (Stellung B) sind nicht möglich. Angeschlossene Blitzlichtquellen werden bei eingestelltem Vorlaufwerk genau so gezündet wie bei X-Stellung. **Der Synchro-Hebel (16) darf erst auf V gestellt werden, wenn der Verschuß mit dem Hebel (7) gespannt wurde.** Die Einstellung ist bei jeder Selbstauslöser-Aufnahme neu auszuführen.

Zur Aufnahme wird der Synchro-Hebel (16) auf die gewünschte Einstellung gerückt. Das Blitzkabel der Blitzleuchte steckt man auf den Kontaktnippel (14)

(Abb. 12) und setzt die Blitzlampe ein. Beim Druck auf den Auslöser (21) wird die angeschlossene Blitzlampe synchron mit dem Verschuß gezündet bzw. das Vorlaufwerk in Tätigkeit gesetzt. Welche Belichtungszeiten bei der M-, X- und V-Einstellung für die verschiedenen Blitzlampentypen anzuwenden sind, gibt die Tabelle an.

*Tabelle für die Belichtungszeiten bei Blitzlichtaufnahmen*

Blitzlampe	Synchro-Hebel auf	
	X oder V	M
<b>Osram</b>		
XM 1, S O	1—1/30	1/60—1/500
XM 1B, S OB	1—1/30	1/60—1/125
XP	1—1/60	—
XO	1—1/30	—
S 2	1—1/15	1/30—1/500
<b>Philips</b>		
Pf 1, Pf 3, Pf 14, Pf 25, Pf 60	1—1/30	1/60—1/500
Pf 100	1—1/15	1/30—1/60
<b>General Electric</b>		
No. 5, No. 11, No. 22	1—1/30	1/60—1/500
SM	1—1/125	—
No. 50	1—1/15	1/30—1/60
M 2	1—1/60	—
<b>Sylvania</b>		
Bantam 8, 0, 2, 25C, Press 40	1—1/30	1/60—1/500
Press 2B, 25, 25B, 40B	1—1/30	1/60—1/125
Press SF	1—1/125	—
Press 3, 3B	1—1/15	1/30—1/60
M 2	1—1/60	—
<b>Blitzröhrengeräte (Elektronenblitze)</b>	1—1/500	—

## *Halten der Camera*

Während der Belichtung muß die SUPER IKONTA völlig ruhig gehalten werden, um scharfe Negative zu bekommen. Besonders vorteilhaft ist beim quadratischen Format der SUPER IKONTA, daß die Überlegung, ob eine Aufnahme im Hoch- oder Querformat zu machen ist, wegfällt.

Die Camera wird mit beiden Händen gehalten. Die Finger umschließen den Camerakörper, während die Daumen auf der Rückwand liegen. Der Mittelfinger der linken Hand bedient den Rändelring (10) zur Entfernungseinstellung. Der Zeigefinger der rechten Hand löst den Verschuß (21) aus.





14

Blickt man mit dem rechten Auge durch den Meßsucher und hält die Camera so, wie es Abb. 13 zeigt, ist das linke Auge beim Beobachten des Aufnahmegegenstandes zu schließen. Angenehmer ist es, die Camera an das linke Auge zu nehmen, da dann das rechte Auge nicht geschlossen zu werden braucht (Abb. 14). Längere Momentaufnahmen als  $\frac{1}{30}$  Sek. und Zeitbelichtungen sind stets vom Stativ oder einer anderen, festen Unterlage aus zu machen. Auf der unteren Seite der SUPER IKONTA ist ein Stativgewinde eingelassen.

## Das Auslösen

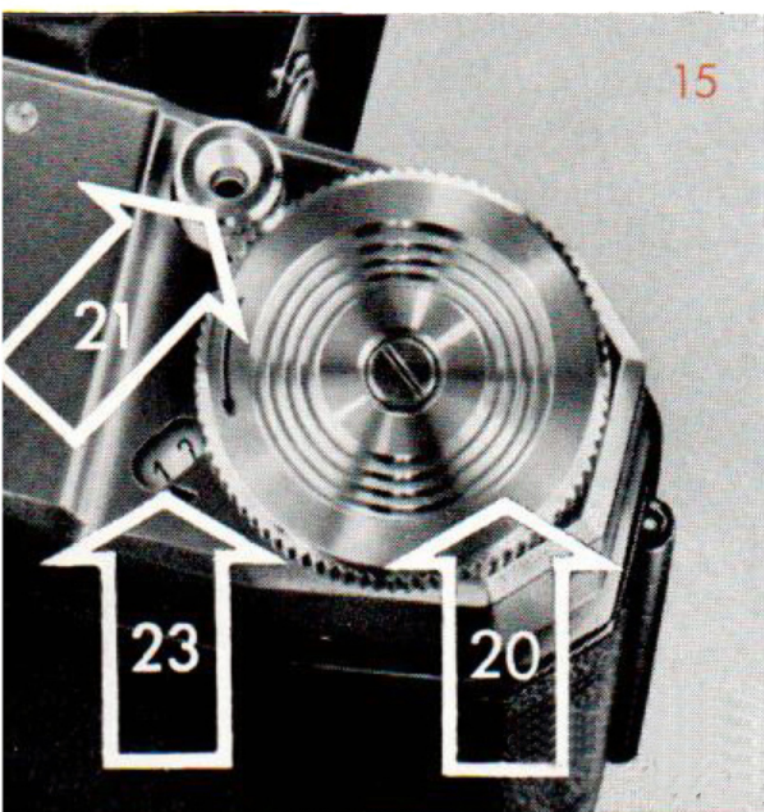
Der Verschuß wird durch vollständiges Niederdrücken des Knopfes (21) ausgelöst. Dies darf nicht ruckweise geschehen. Das Auslösen ist nur möglich, wenn

1. der Film transportiert wurde (siehe Seite 22)
2. der Verschuß gespannt ist (siehe Seite 13)

## Filmtransport

Nach jeder Aufnahme ist der Film durch Drehen des Knopfes (20) bis zum Anschlag um eine Bildfeldbreite weiterzutransportieren (Abb. 15). Dabei wird automatisch das Filmzählwerk (23) auf die nächste Zahl geschaltet, die angibt, die wievielte Aufnahme des Rollfilmes zur Belichtung bereitliegt. Da der Film nur transportiert werden kann, wenn der Auslöser (21) niedergedrückt wurde, andererseits aber auch nur

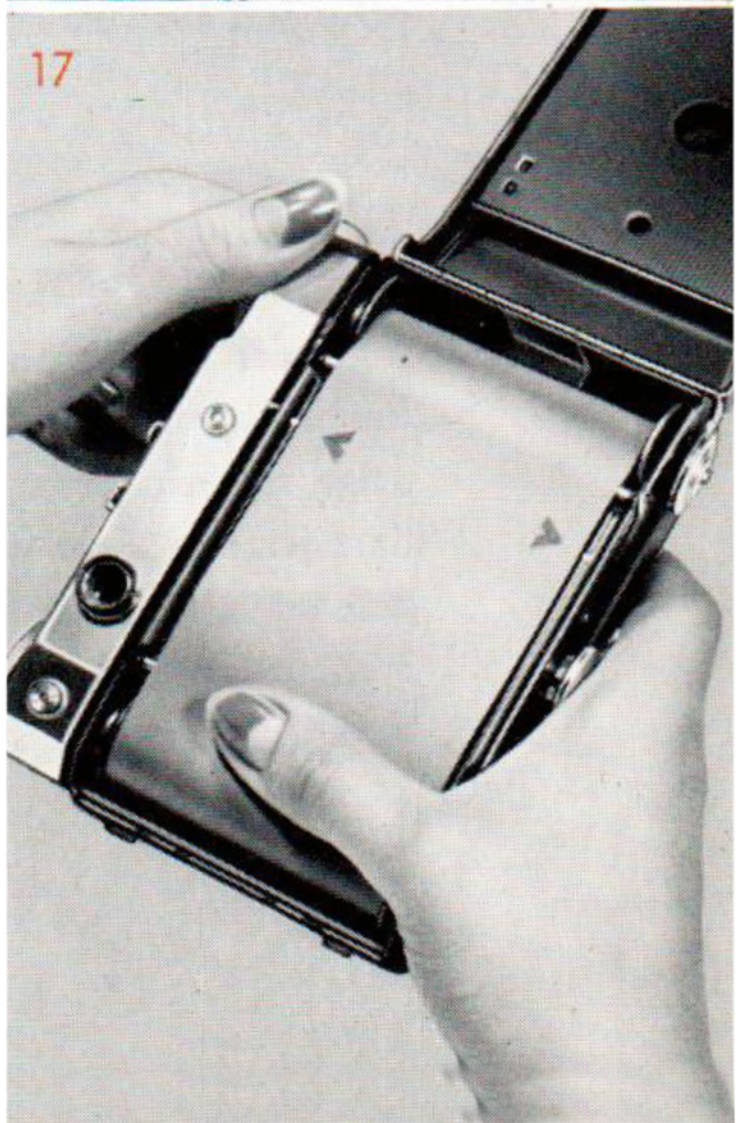
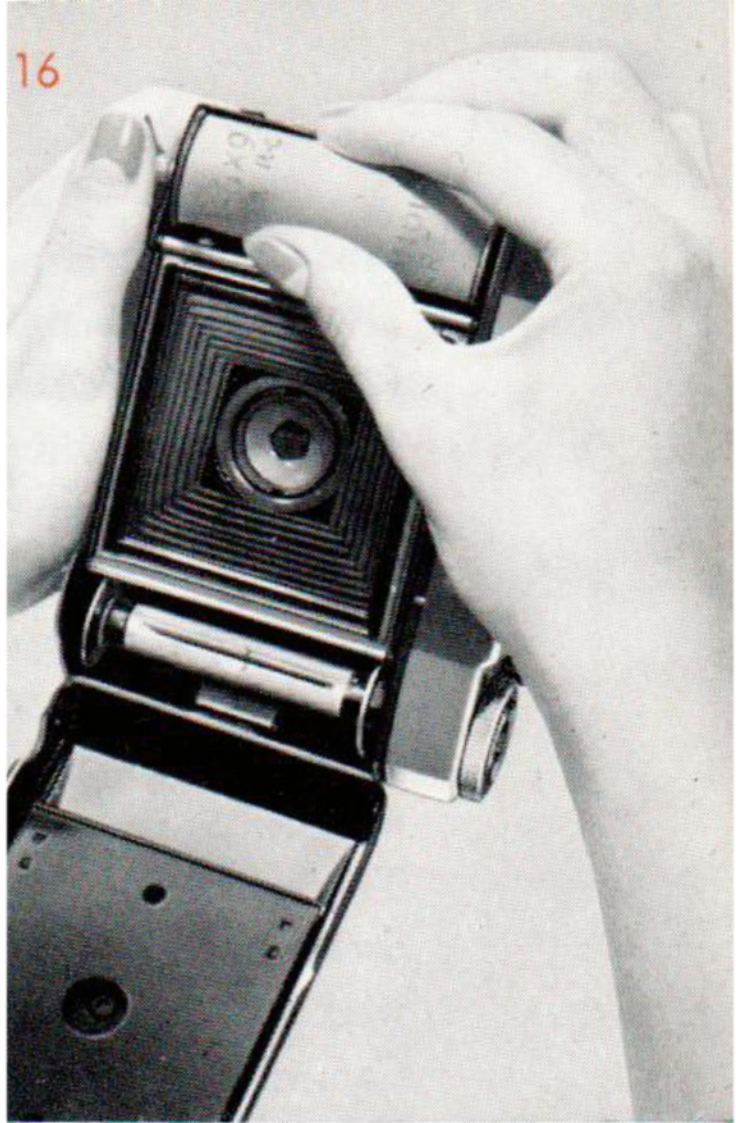
ausgelöst werden kann, wenn der Film transportiert wurde, sind Doppelbelichtungen und Leer-schaltungen ausgeschlossen.



## Einlegen des Films

Für die SUPER IKONTA wird Rollfilm B II/8 (120) verwendet. Man kann ihn bei Tageslicht in die Camera einlegen, sollte aber bei Sonnenschein die Arbeit im eigenen Körperschatten vornehmen.

Nach Herausziehen des Sperrriegels (8) läßt sich die Rückwand der Camera öffnen. Die volle Filmspule wird in das Spulenlager unter dem Einstellknopf des Belichtungsmessers (1) eingelegt (Abb. 16). Dazu hebt man die Feder an der unteren Seite der Camera heraus. Die Spule muß so liegen, daß die Spitze des roten Schutzpapiers zur leeren Filmspule zeigt. Jetzt wird der Klebestreifen des Films aufgeritzt und das Schutzpapier so weit herausgezogen, bis der Anfang des Papiers in den längeren



Schlitz der Leerspule eingeschoben werden kann. Durch einige Umdrehungen des Filmtransportknopfes (20) wird das Schutzpapier so weit aufgewickelt, daß die beiden Dreieckmarkierungen des Papiers (oder bei anderen Filmsorten ein doppelköpfiger Pfeil) den beiden weißen Marken an der Filmführung der Camera gegenüberstehen (Abb. 17). Man achte darauf, daß das Schutzpapier an beiden Rändern glatt aufgerollt wird. Dann ist die Rückwand zu schließen und der Sperriegel (8) ganz hereinzuschieben. Der Transportknopf (20) wird nun mit mehreren Umdrehungen bis zum Anschlag gedreht. Das Filmzählwerk (23) stellt sich dabei automatisch auf 1 und die Camera ist nach Spannen des Verschlusses (7) für das erste Bild aufnahmebereit.

### *Filmwechsel*

Nach der 12. Aufnahme dreht man am Filmtransportknopf (20) bis zum Anschlag. Im Filmzählwerk (23) zeigt sich ein roter Punkt. Die Camera-Rückwand darf jetzt geöffnet werden, wobei das Filmzählwerk automatisch auf Anfangsstellung (schwarzer Punkt) springt. Der untere Federzapfen wird herausgezogen und die Filmspule vorsichtig im Schatten (nicht in

voller Sonne) dem Spulenlager entnommen und zugeklebt. Vor dem Einlegen eines neuen Filmes muß die Leerspule in den Spulenraum am Filmschlüssel gesetzt werden. Durch einige Umdrehungen des Filmtransportknopfes (20) überzeugt man sich, ob die Leerspule richtig sitzt.

Ob die Camera mit Film geladen ist, kann man leicht feststellen, wenn man den Schieber des Filmfensters (25) zurückschiebt. Bei geladener Camera ist dann das farbige Schutzpapier des Films sichtbar.





## ZUBEHÖR

### *Bereitschaftstasche*

Die praktische Bereitschaftstasche schützt die SUPER IKONTA vor Beschädigung und Staub. Die Camera wird in der Tasche festgeschraubt und braucht bei der Aufnahme nicht aus ihr herausgenommen zu werden (Abb. 18). Best.-Nr. 1237/16

### *ZEISS IKON Präzisions-Farbfilter*

Zur Erzielung besonderer Wirkungen lassen sich ZEISS IKON Präzisionsfilter in Gelb, Gelbgrün, Orange, Rot, IKOLOR-A und -B sowie UV-Filter verwenden ( $\phi$  35,5 mm). Sie werden auf den Objektivring geschraubt und brauchen beim Schließen der Camera (Objektiv auf  $\infty$ ) nicht abgenommen zu werden. Bei Filter-Aufnahmen muß die Belichtung entsprechend

dem Filterfaktor verlängert werden, der bei ZEISS IKON Präzisionsfiltern auf deren Fassung eingraviert ist. Verlängerungsfaktor 2 x bedeutet, daß die Belichtungszeit mit 2 malzunehmen ist (z. B.:  $\frac{1}{60}$  ohne Filter gibt  $\frac{1}{30}$  Sekunde mit Filter). Einfacher ist es aber, wenn man bei Filter-Aufnahmen eine entsprechend kleinere Lichtwertzahl einstellt, als sie der Belichtungsmesser angibt: Faktor 2 x um einen Wert, Faktor 4 x um zwei Werte, Faktor 8 x um drei Werte. Bei anderen Verlängerungsfaktoren muß man Zwischeneinstellungen wählen. Best.-Nr. 353

### *Polarisationsfilter*

Zur Ausschaltung von Reflexen auf spiegelnden Oberflächen des Aufnahmegegenstandes steckt man das Polarisationsfilter ZEISS BERNOTAR ( $\phi$  32 mm) auf das Objektiv. Das Filter läßt sich auch bei Farbaufnahmen vorteilhaft anwenden. Der Verlängerungsfaktor beträgt 3, d. h. also, man muß den Lichtwerthebel um  $1\frac{1}{2}$  Werte zur kleineren Zahl hin verstellen. Näheres ist aus der dem Filter beiliegenden Gebrauchsanleitung zu entnehmen. Best.-Nr. 330

### *Vorsatzlinsen für Nahaufnahmen*

(ZEISS PROXAR)

Die SUPER IKONTA kann auf Entfernungen bis 1,20 m eingestellt werden. Für kürzere Entfernungen steckt man auf das Objektiv Vorsatzlinsen (ZEISS PROXAR-Linsen,  $\phi$  32 mm). Für Aufnahmeentfernungen bis

ca. 50 cm benutzt man die PROXAR-Linse  $f = 1$  m und für Aufnahmen bis ca. 35 cm die PROXAR-Linse  $f = 0,5$  m. Abbildungsmaßstab und -größe der Aufnahmefläche sind aus der Tabelle zu entnehmen. Die Entfernung wird von der vorderen Kante der Vorsatzlinsenfassung bis zum Aufnahmegegenstand gemessen. Eine ausreichende Schärfentiefe ist bereits bei Blende 8 gegeben. Best.-Nr. 910

*Tabelle für den Gebrauch von Vorsatzlinsen*

(ZEISS PROXAR)

Obj. Einst. m	Gegenstands- entfernung cm	Verklei- nerung 1:	Gegenstands- größe cm
$\infty$	100	13,3	77×77
15	93	12,5	72×72
5	83	11,0	63×63
3	74	9,8	56×56
2	65	8,6	49×49
1,5	58	7,6	44×44
1,2	52	6,8	39×39
PROXAR-Linse $f = 1$ m			
$\infty$	50	6,7	38×28
15	48	6,4	37×37
5	45	6,0	35×35
3	42	5,6	32×32
2	39	5,2	30×30
1,5	37	4,8	28×28
1,2	34	4,4	26×26
PROXAR-Linse $f = 0,5$ m			

### *Sonnenblende*

Sie vermeidet Überstrahlungen und Schleier bei Gegenlicht. Außerdem schützt sie das Objektiv bei schlechtem Wetter vor Regen und Schnee. Die ZEISS IKON Sonnenblende ( $\phi$  32 mm) kann auch über ZEISS IKON Präzisionsfilter und ZEISS PROXAR-Linsen gesteckt werden. Unter Umständen kann die Sonnenblende das Meßergebnis des Belichtungsmessers beeinflussen. In zweifelhaften Fällen sollte man deshalb die Sonnenblende erst nach der Messung aufstecken. Best.-Nr. 1111

### *Drahtauslöser*

Bei längeren Moment- und Zeitaufnahmen benutzt man einen Drahtauslöser, der in das Gewinde des Gehäuseauslösers (21) eingeschraubt wird. Der ZEISS IKON Drahtauslöser besitzt für längere Zeitaufnahmen (Verschlußstellung B) eine Feststellvorrichtung für Dauerdruck. Best.-Nr. 1312/24

### *Augenkorrekturlinse*

Brillenträger können auch ohne Augenglas im Meßsucher einstellen, wenn sie eine ihrer Fehlsichtigkeit entsprechende Korrekturlinse auf den Meßsuchereinblick (24) schrauben. Der auf dem Einblickfenster sitzende schwarze Ring muß vorher abgenommen werden. Bei Bestellung, bitte, das Brillenrezept beifügen. Best.-Nr. 901



19

## Blitzlicht- aufnahmen

Für Blitzlichtaufnahmen sind die ZEISS IKON Blitzleuchten IKOBLITZ O und FOLDING IKOBLITZ durch ihre Zuverlässigkeit und einfache Handhabung überall bewährt. Der IKOBLITZ O (Abb.19), ein handliches Kondensator-Blitzgerät, hat eine Kontrollampe zur Prüfung der eingesetzten Blitzlampe und wird mit einem praktischen Reißverschlußbeutel geliefert. Beim FOLDING IKOBLITZ läßt sich der

Reflektor zusammenschieben, so daß das Gerät beim Transport nicht größer als eine Seifenschale ist.

Für Reporter und ernsthafte Amateure ist das ZEISS IKON Elektronenblitzgerät IKOTRON bestimmt. Sonderdruckschriften über dieses Zubehör sind beim Photohändler erhältlich.

Damit bei Blitzlichtaufnahmen das Blickfeld im Entfernungsmesser nicht durch das Anschlußkabel beschränkt wird, schließt man die Blitzleuchte am besten über den ZEISS IKON Winkelstecker (Best.-Nr. 1340) am Kontaktnippel (14) der Camera an, wie in Abb. 12 auf Seite 18 zu sehen ist.

### *Kunstlichtaufnahmen*

Mit der Universal-Beleuchtungseinrichtung MOVILUM (Abb. 20) meistert man jede Kunstlichtaufnahme. Dieses praktische Zusatzgerät wird mit zwei Reflektoren geliefert, kann aber auch mit vier oder sechs Reflektoren ausgerüstet werden. Das MOVILUM wird



mit einem Camera-Haltewinkel ähnlich wie eine Blitzleuchte mit der Camera verbunden, so daß das Licht auch bei Änderung der Aufnahme-richtung ohne umständliches Verschieben von einzelnen Lampen stets auf das Motiv strahlt. Best.-Nr. 1310



## Schärfentiefen-Tabelle

für SUPER IKONTA 6×6 ( $f = 75 \text{ mm}$ )

Obj. Einst. m	Blende 3,5	Blende 4	Blende 5,6	
$\infty$	21,50— $\infty$	18,80— $\infty$	13,50— $\infty$	
15	8,90—48,70	8,40—71,80	7,20— $\infty$	
5	4,10— 6,40	4,00— 6,70	3,70— 7,80	
3	2,70— 3,50	2,60— 3,50	2,50— 3,80	
2	1,85— 2,20	1,80— 2,20	1,75— 2,30	
1,5	1,42— 1,60	1,40— 1,60	1,37— 1,65	
1,2	1,15— 1,26	1,14— 1,27	1,12— 1,30	

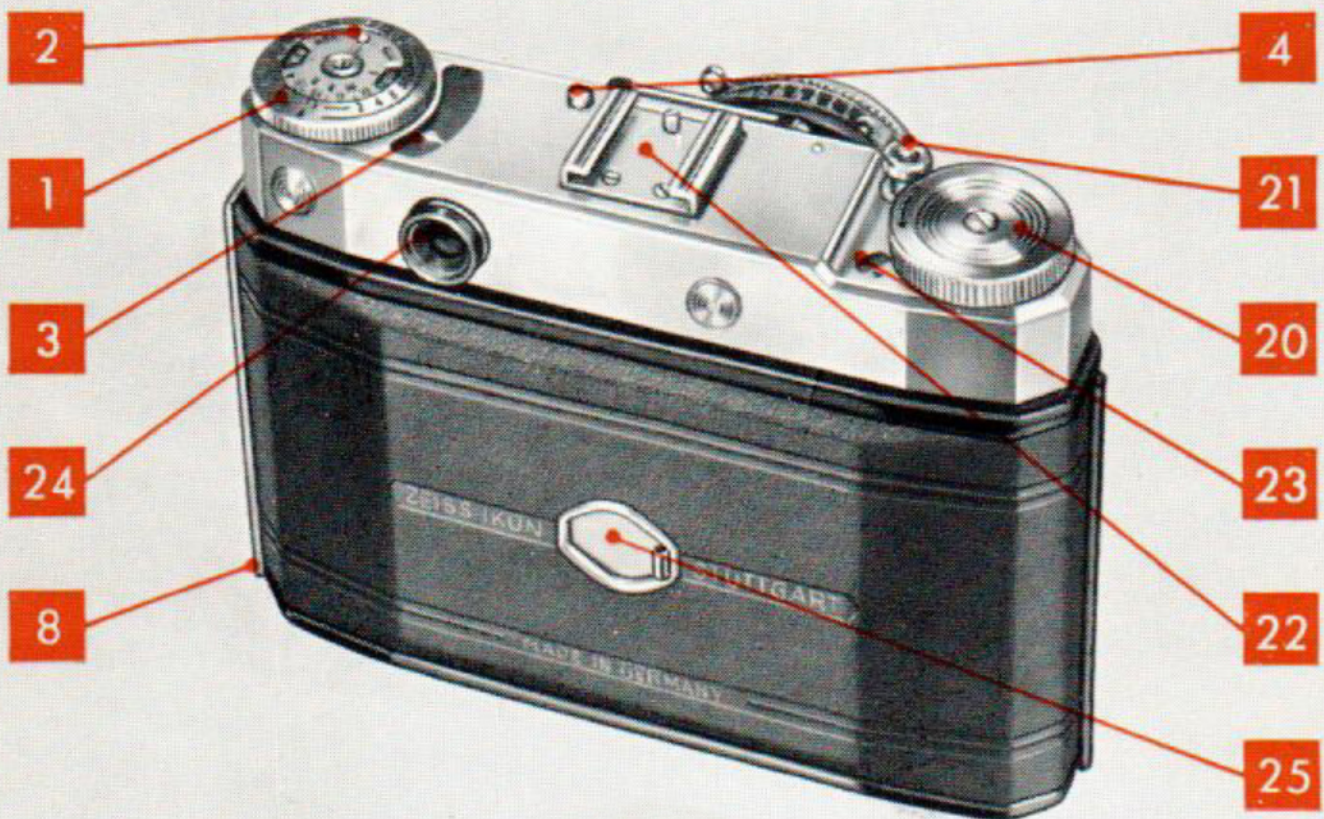
  

Obj. Einst. m	Blende 8	Blende 11	Blende 16	Blende 22
$\infty$	9,50— $\infty$	6,90— $\infty$	4,80— $\infty$	3,50— $\infty$
15	5,90— $\infty$	4,80— $\infty$	3,70— $\infty$	2,90— $\infty$
5	3,30—10,30	3,00—17,10	2,50— $\infty$	2,10— $\infty$
3	2,30— 4,30	2,10— 5,10	1,90— 7,50	1,65—17,90
2	1,70— 2,50	1,60— 2,70	1,46— 3,30	1,32— 4,30
1,5	1,30— 1,75	1,26— 1,85	1,18— 2,10	1,10— 2,40
1,2	1,09— 1,34	1,05— 1,40	0,99— 1,50	0,94— 1,70

## EINZELTEILE DER SUPER IKONTA IV

- |   |  |
|---|--|
| 12 Entfernung-Skala                                 | 19 Knopf zum Öffnen<br>des Belichtungsmes-<br>sers     |
| 13 Schärfentiefenring                               | 20 Filmtransportknopf                                  |
| 14 Blitzlicht-<br>Kontakt-nippel                    | 21 Gehäuseauslöser mit<br>Gewinde für<br>Drahtauslöser |
| 15 Belichtungszeit-Skala                            | 22 Aufsteckschuh                                       |
| 16 Hebel für Synchro-<br>kontakt und<br>Vorlaufwerk | 23 Filmzählwerk  |
| 17 Blenden-Skala                                    | 24 Meßsuchereinblick                                   |
| 18 Ausblick für<br>Entfernungsmesser                | 25 Filmfenster   |

*Die Zahlen beziehen sich zum Teil auch auf die vordere Umschlagklappe (siehe Seite 3).*



## *Die Pflege der SUPER IKONTA IV*

Es empfiehlt sich, von Zeit zu Zeit das Innere der Camera, besonders die Filmführung und die Spulenkammer, mit einem feinen Haarpinsel zu entstauben. Das Objektiv ist mit einem weichen, mehrfach ausgewaschenen Leinenläppchen vorsichtig abzuwischen. Staub wird vorher mit einem feinen Haarpinsel entfernt. Jedoch soll das kostbare Objektiv nur dann gereinigt werden, wenn es wirklich nötig ist. Das Fenster des Belichtungsmessers hält man durch vorsichtiges Auspinseln frei von Staub.

## *Fabrikationsnummer*

Jede SUPER IKONTA hat eine Fabrikationsnummer, die an der Camerarückwand eingepreßt ist (Nummer mit vorangestelltem Buchstaben). Ebenso trägt das in die Camera eingebaute ZEISS TESSAR eine Nummer. Wir empfehlen jedem Besitzer einer SUPER IKONTA, sich diese Zahlen, besonders aber die Fabrikationsnummer zu notieren, um bei Verlust oder Verwechslung sein Eigentumsrecht geltend machen zu können.

*Kleine Unterschiede der Camera gegenüber dieser Beschreibung sind durch die technische Entwicklung möglich.*



STUTTGART